

Inhalt

Vorwort	7
1	Der gesellschaftliche und individuelle Stellenwert schulischer Sozialisations- und Leistungsprozesse 10
1.1	Leistung und Versagen in einer bürokratisierten Schulorganisation 13
1.2	Unterschiedliche Realitätsinterpretationen und Situationsdeutungen von Schülern und Lehrern 24
1.3	Zur Methodik unserer Untersuchung 34
2	Alltagsweltliche Schul- und Leistungstheorien 37
2.1	Die Schülerperspektive 39
2.1.1	Die versagenden Hauptschüler: Schule ist wichtig, aber nicht für mich 39
2.1.2	Die erfolgreichen Hauptschüler: Schule ist wichtig, ich will was werden 53
2.1.3	Die versagenden Gymnasiasten: Wenn es irgendwie geht, möchte ich gerne Abitur machen 62
2.1.4	Die erfolgreichen Gymnasiasten: Hier wird man gefördert, was einem später zugute kommt 70
2.2	Die Lehrerperspektive 81
2.2.1	Die Hauptschullehrer: Wir sind nur noch Wissensvermittler 83
2.2.2	Die Gymnasiallehrer: Es mangelt den Schülern an Interesse 95
2.3	Vergleich und Interpretation der Alltagstheorien über Schule und Leistung 104
3	Erklärungsmuster für Versagen und Erfolg 114
3.1	Versagen in der Schule 118
3.1.1	Die Perspektive der versagenden Hauptschüler: Die mangelhafte Fähigkeit der Lehrer zu unterrichten 127
3.1.2	Die Perspektive der Hauptschullehrer: Die fehlende Leistungsbereitschaft der Schüler 137
3.1.3	Die Perspektive der versagenden Gymnasiasten: Die Kluft zwischen Leistungsfähigkeit und Lernbedingungen 144
3.1.4	Die Perspektive der Gymnasiallehrer: Die Unmöglichkeit pädagogischer Einflußnahme 153
3.2	Erfolg in der Schule 156
3.2.1	Die Perspektive der erfolgreichen Hauptschüler: Der Schulabschluß als relative Zukunftschance 161
3.2.2	Die Perspektive der Hauptschullehrer: Die Schwierigkeit einer angemessenen leistungsgemäßen Herausforderung 164

3.2.3	Die Perspektive der erfolgreichen Gymnasiasten: Die Zwangsfreiheit zur guten Leistung	166
3.2.4	Die Perspektive der Gymnasiallehrer: Die Wohltat einer guten Grundausstattung der Schülerpersönlichkeit	174
3.3	Vergleich und Interpretation der Erklärungsmuster für Versagen und Erfolg.	176
4	Wie kann die Schule ihrer lebensgeschichtlichen Be- deutsamkeit für Schüler pädagogisch gerecht werden?..	193
4.1	Reformansätze auf gesellschafts- und organisations- struktureller Ebene	196
4.2	Reformansätze auf der Ebene konkreter schulischer Interaktion	200
	Anhang	210
	Literaturverzeichnis.	230